



Foto: Christof Liebentritt

Die wichtige tierärztliche Versorgung wird durch ehrenamtliches Engagement und Spenden ermöglicht.

Im fünften Bezirk kümmern sich insgesamt 50 ehrenamtliche Tierärztinnen und Tierärzte mit Assistentinnen und Assistenten liebevoll um das Wohlergehen der tierischen Begleiter von obdach- und wohnungslosen Menschen. An drei Tagen die Woche werden – in Kooperation mit der Österreichischen Tierärztekammer – Hunde und Katzen sowie Kleintiere

NEUNERHAUS:

OBDACH UND OBACHT AUCH FÜR TIERE

Seit mittlerweile zehn Jahren bietet die Wiener Sozialorganisation neunerhaus mit ihrer tierärztlichen Versorgung ein österreichweit einzigartiges Angebot.

kostenlos untersucht, gechippt, registriert und geimpft. Seit 2010 konnten mehr als 5.000 Tiere wohnungs- und obdachloser Menschen versorgt werden. „Die neunerhaus Tierärztliche Versorgung ist seit ihrer Gründung wesentlicher Pfeiler unserer Hilfsangebote. Sich um ein Tier zu kümmern, gibt Halt und Stabilität – gerade in schwierigen Zeiten ist das für viele Menschen besonders wichtig“, so Daniela Unterholzner, neunerhaus-Geschäftsführung. Die tierärztliche Versorgung wird durch ehrenamtliches Engagement und Spenden ermöglicht. /

www.neunerhaus.at

PLÖTZLICH KRANK:

WER VERSORGT MEIN TIER?

Die Versorgung der eigenen Tiere während des Urlaubs kann langfristig geplant werden. Wenn eine Tierhalterin oder ein Tierhalter jedoch plötzlich erkrankt oder verunfallt, kann oft recht kurzfristig eine Betreuung für das Haustier erforderlich sein.

Es ist wichtig, sich rechtzeitig zu überlegen, wem das Haustier im Krankheitsfall anvertraut werden kann. Neben geeigneten Familienmitgliedern, Freundinnen und Freunden kann auch eine Tiersitterin bzw. ein Tiersitter oder eine Tierpension die Betreuung übernehmen. Gruppen in sozialen Medien bieten Unterstützung an.

Vertrauenspersonen festlegen

Klären Sie mit den Personen oder der Institution im Vorfeld die Modalitäten für die Betreuung ab. Am besten erstellen Sie auch eine Notiz mit Namen und Telefonnummer und bewahren diese bei Ihrem Personalausweis auf. Wichtig ist, darauf zu achten, dass die betreuende Person mit der Tierpflege nicht überfordert ist.



Foto: Shutterstock - Rawpixel.com

Für den plötzlichen Krankheitsfall sollte die geeignete Person für die Betreuung des Haustiers schon im Vorfeld festgelegt sein.

Ein Listenhund z. B. darf nur von Personen, die einen Hundeführerschein haben, mit Maulkorb und Leine ausgeführt werden.

Kontakt vermeiden!

Kranke Menschen sollen den engen Kontakt mit ihren Heimtieren vermeiden (Streicheln, Kuschneln, Küssen, Abschlecken lassen oder Teilen von Futter), da sich auch Tiere mit Krankheitserregern, die von Menschen ausgeschieden werden, anstecken können. Bei der Übergabe an haushaltsfremde Personen ist auf die Einhaltung der Hygiene zu achten. Am besten nimmt die Betreuungsperson eine eigene Leine und ein Halsband mit.

Wenn Ihr Tier gut versorgt ist, können Sie sich ganz aufs Gesundwerden konzentrieren. Für den Fall der Fälle: gute Besserung!